JUKUZ

Jahresbericht

der Kommunalen Jugendarbeit
- im Jugend- und Kulturzentrum
- in Stadtteiljugendtreffs
- am Grauberg und verschiedenen Sportstätten

Berichtszeitraum
Januar 2021
bis
Dezember 2021

1. Einleitung

Jimmy Roth
Sozialpädagoge, 39 Std.
Leitung des JUKUZ

Liebe Leser:innen,

das Jahr 2021 war für uns Alle in der Jugendarbeit und insbesondere für Kinder und Jugendliche wieder ein Jahr des Verzichts, insbesondere bei persönlichen Treffen und Sozialkontakten, aber vor allem auch ein Jahr der Planungsunsicherheiten.

Und so schritten wir unsere Gratwanderung zwischen Schutz, Freiheit und wichtigen entwicklungsrelevanten Bedürfnissen der Jugendlichen Schritt für Schritt ab, manchmal im dichten Nebel ohne jegliche Weitsicht, manchmal im Sturm der dauernd wechselnden Schutzmaßnahmen und manchmal bei Sonnenschein mit Lichtblicken am Horizont, dass das Ganze endlich vorbei sein würde.

Eine große Herausforderung stellte die Situation am Mainufer und die damit verbundene personelle Präsenz von Donnerstag bis Sonntag für unser gesamtes Team dar. In diesem Zusammenhang gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunalen Jugendarbeit mein herzlicher Dank für das Engagement, die Flexibilität und das Durchhaltevermögen in dieser schwierigen Zeit.

Wir haben auf jeden Fall in diesem Jahr neue Erkenntnisse gewonnen, die wir in der nächsten Zeit umsetzen wollen. Wir werden mehr niedrigschwellige Angebote machen, im öffentlichen Raum mehr Präsenz zeigen und die Zusammenarbeit mit Schulen intensivieren, um unsere Angebote einem noch größeren Publikum nahe zu bringen.

Dran bleiben an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen ist dabei unsere wichtigste Prämisse.

Jugendarbeit ist relevant – heute und in der Zukunft!

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Einleitung	
1.1	Arbeitsbereiche	
1.2	Ferienprogramme	
2.	Die einzelnen Arbeitsbereiche	
2.1	Jugend-Arbeitsberatung	
2.2	Jugendhaus	
2.3	Jugendtreff Hockstraße	
2.4	Kinder- und Jugendschutz	
2.5	Kinderkulturarbeit	
2.6	Kommunale Jugendarbeit	
2.7	Medienwerkstatt	
2.8	Mittagsbetreuung	
2.9	Mobile und Internationale Jugendarbeit	
2.10	Musikbüro	
2.11	Stadtteiljugendtreffs	
2.12	Werkstätten	
3.	Telefon- und eMail-Liste	

1.1 Arbeitsbereiche

	Aufgaben	Mitarbeiter	Stellen
Leitung	Geschäftsführung / Konzeptentwicklung / Veranstaltungskoordination / Jugendhilfeplanung, Gremienarbeit	1m	1,00
Geschäftsstelle	Allgemeine Verwaltungsarbeiten / Personalbetreuung / Organisatorische Abwicklung Ferienanmeldungen / Buchhaltung / Öffentlichkeitsarbeit	1w	0,64
Jugend-Arbeitsberatung	Information, Beratung und Vermittlungshilfen für benachteiligte Jugendliche	1w	1,0
Jugendhaus	Offene Jugendarbeit / Projekte / Gruppen- und Bildungsangebote / jugendkulturelle Veranstaltungen (in Kooperation mit Jugendlichen) / Vermietung der Räume / Anleitung der Ehrenamtlichen / Öffentlichkeitsarbeit / Ausflüge / Freizeiten Einsatzstelle Bundesfreiwilligendienst ab 01.10.2021	1w 1m 1 m	0,75 0,75 1,0
Jugendtreff Hockstraße **Verleih Spielbereich**	Offene Jugendarbeit / Gruppenarbeit / Ferienprogramm / Veranstaltungen / Betreuung der Ehrenamtlichen und der Gastgruppen / Gremienarbeit / Koordination der Angebote / Archivpflege / Organisation der Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit / Organisation, Abwicklung + Abrechnung des Spieleverleih	1w	1,00
Kinder- und Jugendschutz	Präventionsangebote - Zielgruppen- und Projektarbeit / Information / Beratung / Koordination / Notinsel-Projekt / Materialverleih	1w	0,50
Kinderkulturarbeit	Kinderbühne Kunterbunt / Kinder-Kultur-Tag / Kinoprojekte für Kinder / Ferienkurse für Kinder / Kinderprogramm Fest Brüderschaft der Völker	1w	0,62
Kommunaler Jugendpfleger	Betreuung und Schulung von Ehrenamtlichen / Freizeitangebote / Ferienprogramme / Betreuungsangebote / Abenteuerland Buntberg / Kooperation mit Schulen / Hochseilgarten Grauberg / Angebote für Familien / Zusammenarbeit, Beratung und Förderung freier Träger	1m 1m	1,00 0,42
Medienwerkstatt	Beratung / Filmgruppen / Verleih/ Workshops / Ferienprogramm / Multiplikatorenausbildung	1w 1w	0,35 0,15
Mittagsbetreuung	Mittagessen / Hausaufgabenbetreuung / Freizeitangebote Hauswirtschafterin	1w 1m 1w	0,71 0,50 0,58
Mobile und Internationale Jugendarbeit	Projekte mit Schwerpunkt Sport in einzelnen Stadtteilen / Internationaler Jugendaustausch / Auslandsfahrten / Europäischer Solidaritätskorps mit Freiwilligenbetreuung / Städtepartnerschaften	1m	0,47 0,53
Musikbüro	Veranstaltungen / Workshops / Vermietung und Betreuung der Proberäume	1m	0,62
Stadtteiljugendtreffs	Planung & Koordination der Angebote / Suche, Schulung und Betreuung von Ehrenamtlichen / Bootsverleih / Klettertreff / Freizeiten	1w	1,00
Werkstätten	Angebote in der Mal-, Töpfer-, Holzwerkstatt	1w	0,65
Haustechnik / Veranstaltungsbetreuung	Verantwortung für das Reinigungspersonal aller Liegenschaften das Sachgebietes / Veranstaltungskoordinator für alle Veranstaltungen / Beratung und Unterstützung von Veranstaltern / Technische Betreuung eigener Veranstaltungen Einsatzstelle Bundesfreiwilligendienst ab 01.09.2021 Hausmeistergehilfe seit 01.09.2019	1m 1m 1m	0,49 0,51 1,00 0,64

1.2 Ferienprogramme

Das Ferienprogramm ist ein Angebot für Kinder aus Aschaffenburg oder Kinder, die in Aschaffenburg zur Schule gehen, und richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren. Das Hauptinteresse liegt nach wie vor bei den 7- bis 12-Jährigen.

In diesem Jahr wurden die Angebote ganz normal geplant in der Hoffnung, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.
Es konnten auch tatsächlich in allen Ferien fast alle geplanten Aktionen stattfinden, natürlich unter erschwerten Umständen und weniger TeilnehmerInnen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen.

Im Angebot waren:
Abenteuerland Buntberg, Ferienspaß im JUKUZ, Spiel & Spaß in Obernau, Programmieren, Creative Coding, Kreativwoche , Umweltstation, Zirkus Namenlos Schnupperwoche und Freizeit, Offenes Fußballcamp beim BSC Schweinheim, Fußballcamp in Damm, Fußball im Brentanoviertel

Somit war eine große Palette an Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gedeckt.

Weiterhin gab es drei Aktionen in der Fränk. Schweiz (zwei Eltern-Kind-Angebote, eine Jugendfreizeit, von denen allerdings nur eine stattfand.

Folgende Aktionen wurden angeboten:

Ostern Woche 1	
Abenteuerland Buntberg	28 Teilnehmer
Ferienspaß im JUKUZ	10 Teilnehmer
Wanderheim Obernau	11 Teilnehmer
Ostern Woche 2	
Abenteuerland Buntberg	40 Teilnehmer
Ferienspaß im JUKUZ	0 Teilnehmer
Programmieren für Kids	10 Teilnehmer
Creative Coding	0 Teilnehmer
Kreativwoche	6 Teilnehmer
Pfingsten Woche 1	
Abenteuerland Buntberg	58 Teilnehmer
Wanderheim Obernau	8 Teilnehmer
Ferienspaß im JUKUZ	13 Teilnehmer
Pfingsten Woche 2	
Abenteuerland Buntberg	60 Teilnehmer
Sommer Woche 1	
Abenteuerland Buntberg	100 Teilnehmer
Umweltstation	12 Teilnehmer
Wanderheim Obernau	15 Teilnehmer
Fußball BSC Schweinheim tgl. ca.	30 Teilnehmer
Sommer Woche 2	
Abenteuerland Buntberg	97 Teilnehmer
Umweltstation	12 Teilnehmer
Wanderheim Obernau	16 Teilnehmer
Fußball BSC Schweinheim tgl. ca.	25 Teilnehmer
Fußballcamp in Damm tgl. ca.	30 Teilnehmer
Sommer Woche 3	
Abenteuerland Buntberg	99 Teilnehmer
Umweltstation	12 Teilnehmer
Zirkus Schnupperwoche	50 Teilnehmer
Sommer Woche 4	
Abenteuerland Buntberg	100 Teilnehmer
Umweltstation	12 Teilnehmer
Zirkus Freizeit	46 Teilnehmer
Sommer Woche 5	
Abenteuerland Buntberg	100 Teilnehmer
Umweltstation	12 Teilnehmer
Wanderheim Obernau	15 Teilnehmer
Fußballcamp Brentano tgl. ca.	5 Teilnehmer
Sommer Woche 6	
Abenteuerland Buntberg	100 Teilnehmer
Umweltstation	12 Teilnehmer
Wanderheim Obernau	15 Teilnehmer
Herbst	
Ferien	79 Teilnehmer
Buß- und Bettag	60 Teilnehmer

Das Programm wurde von sechs Mitarbeiter:innen des JUKUZ erarbeitet und durchgeführt.
Alle Angebote wurden gemeinsam mit ca. 90 ehrenamtlichen Helfer:innen organisiert und zum Teil von diesen selbstständig bewerkstelligt.

Ein Dankeschön geht an die Kolleginnen und Kollegen des Schulverwaltungsamtes, des Gartenamtes und des Tiefbauamtes für ihre tatkräftige Unterstützung

An Alle ein herzliches Dankeschön!

Das ↓ hat leider wieder nicht stattgefunden

1.2 Ferienprogramme

Zirkustreff und Zirkus Namenlos (seit 1996)
25 Jahre Zirkus Namenlos

Zirkus-Wochen im August

Unser Jubiläumsjahr begann bereits im Juni mit der Schulung für sieben angehende Zirkus-Namenlos-Teamer*innen. An zwei Wochenenden lernten sie den Ablauf der Zirkusfreizeiten, Artistik und Hilfestellung, Zirkuspädagogik und sich gegenseitig kennen und wuchsen zu einem fantastischen Team zusammen.

In der ersten Augustwoche, der Schnupperwoche für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren, konnten sie dann ihr Wissen und Können direkt anwenden und erarbeiteten mit den Artist*innen eine fast zweistündige Vorstellung. Insgesamt 50 Kinder probierten sich in verschiedenen Zirkusdisziplinen aus und präsentierten am Ende der Woche in der Manege dem verzauberten Publikum eine artistische Reise durch eine Unterwasser-Welt.

Doch nicht nur die Kinder verbrachten die Woche mit Vorbereitungen für eine Vorstellung. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums trainierten auch die Teamer*innen fleißig, um am Samstag dann eine kleine Jubiläums-Show zu präsentieren. Mit Akrobatik und Stockfechten, von Clownerie über Seilspringen und Jonglage bis hin zu Vertikaltuch und Luftring begeisterten sie die Zuschauer*innen, unter die sich auch einige Teilnehmer*innen der Zirkusfreizeiten sowie ehemalige Teamer*innen und Zirkus Namenlos-Freund*innen mischten.

In der zweiten Woche trainierten und lebten 50 Kinder und Jugendliche in der Zirkus Namenlos-Übernachtungsfreizeit auf dem Zirkusgelände. Gemeinsam mit dem 14-köpfigem Team und tatkräftiger Unterstützung des Jungteams erarbeiteten sie das Programm der Vorstellungen.

Unter dem Motto „Krimi“ wurde ein Kriminalfall in der Manege gelöst, bei dem ein Bild gestohlen wurde, Ermittelnde erpresst wurden, und einige Verdächtige ihre Unschuld beweisen mussten. Bei drei Vorstellungen zogen die Kinder und Jugendlichen das Publikum in ihren Bann und waren sichtlich stolz auf sich.

1.2 Ferienprogramme

Zirkustreff

Der wöchentliche Zirkustreff findet seit September unter der Leitung von Merle Beisler, Amelie Kolb und Pauline Streller wieder regelmäßig statt. Unter Einhaltung der 3G-Regel sowie der aktuellen Hygiene-Bestimmungen des JUKUZ können die Kinder nun endlich wieder das ganze Jahr über Zirkus machen.

Das Zirkusjahr endete jedoch nicht im Sommer, sondern ging im Oktober noch weiter. Da auch das JUKUZ dieses Jahr 25 Jahre alt wird, haben einige Teamer*innen mit ein paar Zirkustreff-Kindern an der Jubiläumsfeier des JUKUZ eine fantastische Show präsentiert.

Mit dem Nachtreffen im Oktober wurde das Zirkusjahr bei Kaba, Kuchen, Film und Fotos der beiden Zirkuswochen für die Kinder und Jugendlichen abgerundet.

Wir sagen herzlich Dankeschön und bedanken uns bei allen Kuchenbäcker*innen, Koch/Köchinnen, Fotografen/Fotografinnen, Auf- und Abbauhelfer*innen und Kostümwäscher*innen, die den Zirkus Namenlos auch dieses Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben.

Ebenso bedanken wir uns bei unserem großartigen Team, dass mit viel Engagement, Freude und Motivation den Kindern und Jugendlichen zwei einzigartige Wochen ermöglicht hat.

Unser besonderer Dank geht an das Team des JUKUZ, das uns immer großartig unterstützt und den Zirkus Namenlos ermöglicht.

Ein Dankeschön geht an die Kolleginnen und Kollegen des Schulverwaltungsamtes, des Gartenamtes und des Tiefbauamtes für ihre tatkräftige Unterstützung.
Und ganz besonders danken wir dem Sportverein FC Kickers 09, der uns seit einigen Jahren das Gelände zur Verfügung stellt.

Vera, Josias und Franziska
mit dem gesamten Team: Alina, Bella, Amelie, Carla, Elias, Hannah, Jan, Jérôme, Maja, Julian, Merle, Niklas, Mia, Paula, Selina, Pauline, Selma und Teresa

2.1 Jugend-Arbeitsberatung

Melanie Forgas
Diplom-Pädagogin
39 Std.

Die Jugend-Arbeitsberatung (JAB) wird im Rahmen des Programms "JUGEND STÄRKEN im Quartier" durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

1. Zielsetzung und Zielgruppe

Die JAB unterstützt junge Menschen zwischen 15 und 26 Jahren, die aufgrund verschiedener Problemlagen (z. B. fehlende Qualifikation, schwieriges soziales Umfeld etc.) Schwierigkeiten beim Start ins Berufsleben haben. Ihnen sollen *„im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern."* (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe, §13 Abs.1)

2. Arbeitsschwerpunkte

2.1. Niedrigschwellige Beratung & Case-Management

Die JAB bietet niedrigschwellige Beratung und richtet sich nach dem individuellen Bedarf der Jugendlichen, die Rat suchen. Wo intensive Unterstützung notwendig ist, arbeitet die JAB nach dem methodischen Ansatz des „Case Management". Im Mittelpunkt steht die intensive und langfristige sozialpädagogische Einzelfallarbeit mit den Klienten und Klientinnen mit dem Ziel, Ressourcen zu stärken und Hindernisse auf dem Weg in ein selbständiges Leben abzubauen.
„Case-Management" heißt darüber hinaus aber auch, sämtliche Hilfen und Unterstützungsangebote, die den Jugendlichen zur Verfügung stehen, zu ermitteln, zu koordinieren und mit anderen Kooperationspartnern abzustimmen.

2.2. Netzwerkarbeit

Wichtige Kooperationspartner bei der Unterstützung der Jugendlichen sind Ämter und Behörden, berufliche und allgemeinbildende Schulen, Bildungsträger, Fachdienste, Beratungsstellen und Kammern.
Mit den zuständigen Mitarbeiter:innen der Arbeitsagentur, des Jobcenters und des Jugendamts finden regelmäßige Fallkonferenzen statt, um die Leistungen für junge Menschen aus dem SGB II, III und VIII optimal zu verzahnen.

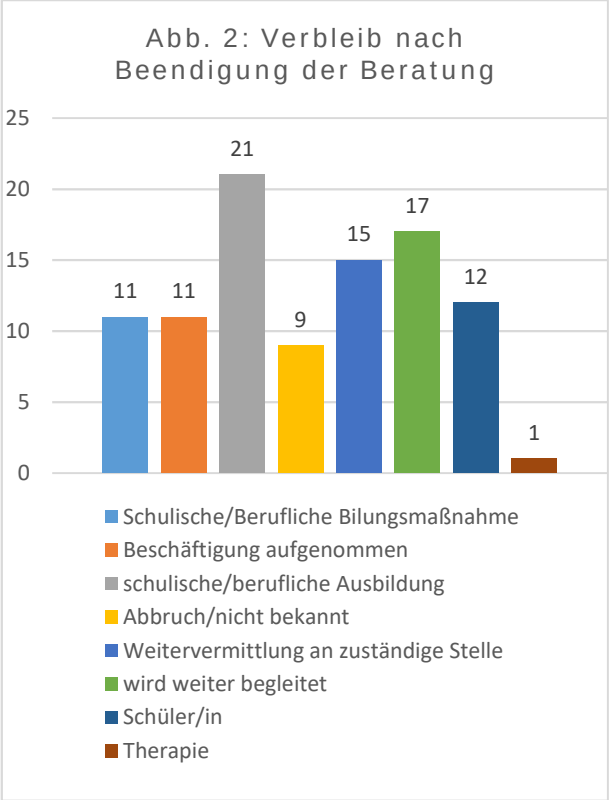
Arbeitskreise und Netzwerktreffen mussten 2021 wieder zum größten Teil online stattfinden. Im AK Jugendsozialarbeit konnte gemeinsam mit „Meine Chance" und der Arbeitslosenberatung der Diakonie ein Fachaustausch zum Thema „Antragshilfe" angeboten werden. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Café ABdate anlässlich des 25-jährigen Jubiläums fand eine Kooperationsveranstaltung zum Thema „Bewerbung aktuell" mit der Handwerkskammer statt.
Mit den Kolleg:innen der Jugendberufsagentur Miltenberg und dem Projekt „Meine Chance" für den Landkreis Aschaffenburg bestand weiterhin ein regelmäßiger fachlicher Austausch.
Außerdem beteiligte sich die JAB wieder am DGB-Beratungstag.

2.3. Information & Öffentlichkeitsarbeit

Flyer und Plakate wurden verteilt und auf der JUKUZ-Homepage als Download bereitgestellt. In Absprache mit den Schulen und den Jugendsozialarbeiter:innen stellte sich JAB in den BVJ-Klassen der Berufsschule vor. Infos werden regelmäßig auf der JUKUZ-Homepage, auf Facebook, Instagram und in lokalen Printmedien veröffentlicht.
Ein besonderes Highlight war das 25-jährige JUKUZ-Jubiläum samt Film und Chronik, in dem auch die Angebote der JAB vorgestellt werden.

3. Fallzahlen und Ergebnisse im Zeitraum 01.01.- 31.12.2021

- Gesamtzahl der Ratsuchenden: 97 Personen
- 28 Personen wurden intensiv und langfristig begleitet, 49 ließen sich mehrfach über einen längeren Zeitraum beraten, 20 kamen zu einer Einmalberatung
- 62 waren (ehemalige) Teilnehmer:innen im ESF-Projekt „Jugend stärken“
- Die durchschnittliche Betreuungsdauer lag bei 6 Monaten und reichte von der Einmalberatung bis zur Begleitung über 2 Jahre hinweg.
- 63 % aller Ratsuchenden waren männlich
- Der Anteil junger Menschen mit einem Fluchthintergrund lag bei 29 %
- Das durchschnittliche Alter betrug 19,3 Jahre
- 94 % wohnen in der Stadt Aschaffenburg.
- 5 % hatten einen Förderschulabschluss, 35 % einen Mittelschulabschluss, 13 % einen Qualifizierenden Mittelschulabschluss, 15 % die mittlere Reife und 2 % Abitur, 12 % hatten die Schule ohne Schulabschluss verlassen
- 93 % hatten noch keine abgeschlossene Berufsausbildung
- Die meisten Jugendlichen wurden über den ASD, Erziehungsbeistände oder die Jugendsozialarbeit an Schulen und die Clearingstelle (23x) an JAB vermittelt. Danach folgten Zuweisungen über das Gericht/Jugendgerichtshilfe, über Fachdienste und Beratungsstellen oder über Eltern und Geschwister (jeweils 10x). Über die Arbeitsagentur bzw. das Jobcenter kamen 8 Jugendliche zu JAB
- Als Hauptanliegen wurden genannt:
  - Bewerbung für Arbeit (10 x)
  - Bewerbung für Ausbildung (39 x)
  - Wohnungssuche (6 x)
  - Allgemeine (berufliche) Orientierung (28 x)
  - Anträge bearbeiten (2 x)
  - Psychosoziale Unterstützung (12 x)
- Ein Großteil der Jugendlichen hatte eine ganze Reihe schwerwiegender Probleme wie psychische Beeinträchtigungen, familiäre Konflikte, Drogenkonsum, Schulden, Straffälligkeit oder (drohende) Obdachlosigkeit zu bearbeiten
- Trotz Pandemie und erschwerten Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt konnten 21 Teilnehmer:innen im Laufe des Jahres in eine Ausbildung starten oder diese erfolgreich fortsetzen. Anderen ist dies leider nicht gelungen. 9 Jugendliche brachen den Kontakt zu JAB ab, 17 werden noch im nächsten Jahr weiterbegleitet. (s. Abb.2)



4. Ausblick

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche und junge Erwachsene sind deutlich spürbar. Viele kämpfen mit der psychischen Belastung und der Blick in die Zukunft ist oft von Resignation und Perspektivlosigkeit geprägt.
Auch wenn es auf dem Ausbildungsmarkt durchaus Ausbildungsstellen gibt, sind diese häufig für die Zielgruppe von JAB (noch) nicht erreichbar.
Hier braucht es zusätzlich zur Beratung und sozialpädagogischen Unterstützung Möglichkeiten zum Nachholen von Schulabschlüssen, Praktika zum Erwerb beruflicher Erfahrungen und flexible Maßnahmen zur Unterstützung von Ausbildungssuchenden oder Auszubildenden und auch vermehrt Angebote im therapeutischen Bereich.

2.2 Jugendhaus

Anja Henninger,
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
29,25 Std.

Sebastian Rüth
Sozialpädagoge B.A.
29,25 Std.

Allgemeines. Konzeptionelles
Das zweite Corona Jahr

Das Jugendhaus ist eine Bildungseinrichtung im außerschulischen Bereich und bietet den Besuchern ein breites Lernfeld, um Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen zu fördern und dem Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit Rechnung zu tragen. Hierfür stellen wir außerschulische Jugendbildungsangebote mit allgemeinen, politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, naturkundlichen und technischen Bildungsinhalten bereit. (vgl. §1, 8, 9 und 11 KJHG SGB VIII).

Dabei passt das Jugendhausteam normalerweise die Angebote an veränderte Lebenssituationen und Erlebniswelten Jugendlicher sowie deren Bedürfnisse an. Neben dem „Herzstück“, dem offenen Treff, gibt es daher diverse Projekte, Veranstaltungen, Gruppen etc., um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Corona- Pandemie war eine bedarfsgerechte Anpassung unseres Programms gar nicht möglich. Teilweise waren unsere Räumlichkeiten komplett geschlossen und gar keine Angebote möglich (außer digital), teilweise waren sie theoretisch möglich, praktisch aber kaum umsetzbar. Die neuen Besucher, die Anfang des Herbstes gewonnen werden konnten, sind mit der Vorgabe 2G im November wieder weggebrochen, da kaum einer der Ü12 und U18 jährigen komplett geimpft ist.

Viele der geplanten Angebote wurden mehrfach umgeplant und mussten aufgrund der geltenden Bestimmungen letztlich komplett ausfallen.

Der offene Treff
Das „Herzstück“ unserer Arbeit hat am meisten gelitten und war über Monate hinweg komplett geschlossen.

Main Sommer
Beide hauptamtlichen Jugendhaus-Mitarbeiter*Innen haben zusammen mit dem Jugendhausteam den Auftrag „Main-Sommer“ - Jugendarbeit am Mainufer übernommen und versucht, zielgruppenadäquate Angebote zu machen.

Digitale Angebote
In Zusammenarbeit mit dem Musikbüro wurde über Monate hinweg jeden Freitag mit dem Format Abhörn „neue releases aus der hood“ live über Youtube gestreamt. Dabei konnte ein junges Moderationsteam aufgebaut werden, das von den Mitarbeitern pädagogisch begleitet wurde.

Thekengruppe
Die Jugendhaus **Thekengruppe** bestand aus 10 engagierten Stammbesucher*Innen des offenen Treffs und kümmerte sich bei Veranstaltungen sowie beim Samstagsangebot eigenständig um die Bewirtung. Durch den hohen Beteiligungscharakter (eigenständiges Planen und Einkaufen, Gesundheitsbelehrungen, Mitspracherecht bei der Gruppenzusammensetzung, Sortimentsauswahl etc.) und regelmäßige Thekensitzungen besteht zu ihnen eine besonders enge Beziehung und besitzt eine gewisse Strahlkraft für andere Besucher*Innen.

Durch den Wegfall von Veranstaltungen ab März 2020 wurde die Thekengruppe quasi von einem auf den anderen Moment „arbeitslos“. Es gab zwar auch 2021 einzelne „Events“ wie Konzerte im Nilkheimer Park oder im alten Forstamt, das Fest Brüderschaft der Völker oder das JUKUZ-Jubiläum, an denen die Thekengruppe eingesetzt war, aber die „Gruppe“ als solches zu erhalten war damit leider nicht möglich.

Wir werden nach Corona von Grund auf eine neue Thekengruppe aufbauen müssen, der Effekt „Groß lernt Klein an“ ist unwiederbringlich verloren.

Legale Graffitiwand
Das Jugendhaus ist Ansprechpartner*In für Graffitikünstler*Innen, die einen „Sprühpass“ beantragen möchten. Mit diesem können sie eigenständig auf der Rückwand des Veranstaltungssaals auf dem Außengelände malen.

2.2 Jugendhaus

Pero Pero
Der Samstag als Öffnungstag für Menschen jeden Alters, leider derzeit noch ohne Frühstücksangebot für Spätaufsteher*Innen, ist sowohl bei Jugendlichen als auch bei Kindern und Erwachsenen fest etabliert und wird regelmäßig von Besucher*Innen für seine Einzigartigkeit in der Region gelobt. Das generationenübergreifende Begegnungsangebot wird von einem Stammbesucherkreis regelmäßig besucht

Breakdance für Kinder ab Grundschulalter und Anfänger.
Das Breakdance Training konnte aufgrund der Beschränkungen nicht immer durchgeführt werden. Die wenigen Trainings, die stattfinden konnten, wurden aber sehr dankbar und gut angenommen.

Zirkus Namenlos
Für das ehrenamtliche Team des Zirkus Namenlos steht das Jugendhaus als pädagogische Ansprechpartner*Innen zur Verfügung.

Fest Brüderschaft der Völker
Sektbar mit der Jugendhaus Thekengruppe

Konzerte
3 Konzerte im Nilkheimer Park und
2 Konzerte altes Forstamt
im Rahmen der Sommerbühnen in Kooperation mit dem Musikbüro

Ausflüge
Aufgrund der Beschränkungen fanden keine Ausflüge mit den Jugendhausbesuchern statt.

Jugendhausfreizeit
ausgefallen

CSD
Hoffest - ausgefallen

DIY-Markt
ausgefallen

Leihen und Mieten
Mieten
Das Jugendhaus kann für Konzerte / öffentliche Veranstaltungen und für Jugendpartys gemietet werden. Daneben gibt es Gruppen, die das Jugendhaus partiell nutzen OHNE es zu mieten (div. Kinder-/ Jugendgruppen, Arbeitskreise etc.)
Allerdings kann die Menge der Anfragen zu normaleren Zeiten aufgrund von räumlichen und personellem Mangel nicht ausreichend bedient werden.

Heuer konnte der Nachfrage aufgrund der Beschränkungen überhaupt nicht nachgekommen werden. Insgesamt konnte im ganzen Jahr EINE Geburtstagsparty stattfinden.

Öffnungszeiten
Offener Treff und feste Angebote im Berichtzeitraum

Mi:	16:30 – 20:00 Uhr	offener Treff
	18.00 – 20.00 Uhr	Breakdancekurs für Kinder
Do:	16:30 – 20.00 Uhr	offener Treff
	20.00 – 24.00 Uhr	rAinBows – Treff für Schwule, Lesben und Freunde
Fr:	16:30 – 22:00 Uhr	offener Treff + Livestream
Sa:	12:00 – 16:00 Uhr	PeroPero - Kreatives für Spätaufsteher zum Selbstkostenpreis

Von Mai – Mitte September:
Offener Treff komplett geschlossen; stattdessen Mainuferdienste

Praktikanten. Pädagogische Mitarbeiter
Im Berichtszeitraum gab es neben den 2 hauptamtlichen Mitarbeiter*Innen:
1 FOS-Praktikantin
1 Blockpraktikanten (im Rahmen des Studiums)
5 Pädagogische Mitarbeiter*Innen und 2 Übungsleiter die regelmäßig tätig sind
Sowie weitere für vereinzelte Angebote

Öffentlichkeitsarbeit.
Wir haben neben der Homepage eine Facebook-Seite und Instagram, die wir als Medium sowohl zur Öffentlichkeitsarbeit nutzen als auch darüber in Kontakt zu Jugendlichen stehen

2.3 Jugendtreff Hockstraße

Julia Sauer
Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit
39 Std.
bis 31.08.2021

Catrin Capozzoli
Dipl. Soz.Päd. (FH)
30 Std.
ab 23.09.2021

Die Stelle der Leitung des Jugendtreffs Hockstraße umfasst neben dem Offenen Treff auch das Spieleverleihangebot des Jugend- und Kulturzentrums Aschaffenburg, eine vielfältige Kooperations- und Netzwerkarbeit im Stadtteil und darüber hinaus die Betreuung der Vereine, die die Räumlichkeiten des Jugendtreffs für verschiedene Angebote und Veranstaltungen nutzen. Von Januar bis August dieses Jahres wurde der Jugendtreff von Julia Sauer, seit September wieder von Catrin Capozzoli geleitet.

Der Jugendtreff Hockstraße ist Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, wobei das Durchschnittsalter im Moment bei ca. 14 Jahren liegt.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich südlich der Ringstraße zwischen Hefner-Alteneck-Gebiet und Bessenbacher Weg mit Schwerpunkt auf dem Rosensee-Gebiet. Zudem liegt er in direkter Nähe zur Gemeinschaftsunterkunft in der Würzburger Straße.

Das Raumangebot umfasst neben Büro-, Lager- und Sanitärräumen den „Offenen Treff“, Fitnessraum, Küche, kl. Saal, Anbau, Terrasse und Außengelände. Der Jugendtreff ist behindertengerecht eingerichtet und besitzt ebenfalls einen Babywickelplatz.

Ausgestattet ist der Jugendtreff mit Kicker, Dart, Billardtisch, TV, Musikanlagen, Beamer, WiiU, Playstation 4, diversen Sportutensilien und einem umfangreichen Spielearchiv. Bei Bedarf kann auch auf den Fundus des Verleihangebots zugegriffen werden. Auf dem Außengelände befindet sich ein Streetballplatz, der allerdings auch von Fremdgruppen genutzt wird.

Der „Offene Treff“ wird durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin und zwei pädagogischen Honorarkräften betreut. Die Honorarkräfte werden gemeinsam mit einigen Kolleginnen und Kollegen der Jugendarbeit des JUKUZ regelmäßig geschult und betreut.

Der Jugendtreff hat während der Schulzeit an drei Tagen die Woche für mindestens vier Stunden geöffnet. Konkret bedeutet dies:
Montag, Mittwoch und Freitag von 16:00 bis 20:00 Uhr.

Zusätzlich ist der Jugendtreff jeweils am zweiten und letzten Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Im Moment kann das Angebot der Samstagsöffnungszeit nicht durchgeführt werden.

Von Januar bis März konnte der Jugendtreff aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen nur sporadisch öffnen. Danach war ein für die heutigen Verhältnisse recht „normaler“ Betrieb möglich. Im Durchschnitt besuchten unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen zwischen März und November rund 10 bis 15 Jugendliche regelmäßig den Treff und gestalteten diesen partizipativ mit.

2.3 Jugendtreff Hockstraße

Von Frühjahr bis Sommer wurden die Räumlichkeiten des Jugendtreffs umgebaut. Aufgrund der Auflagen einer Personenbegrenzung bezogen auf die Raumgröße ergab sich der Bedarf eines größeren Raumangebots.
Der frühere Veranstaltungssaal wurde in den Offenen Treff umgestaltet, der Hausaufgabenraum der Caritas dient nun als abgetrennter Billardraum mit Zugang zur Terrasse.
Die Hausaufgabenhilfe ist in den ehemaligen Chillraum umgezogen. Der bisherige Offene Treffraum fungiert ab sofort als kleiner (Veranstaltungs-)Saal, den weiterhin verschiedene Vereine nutzen.

Seit November 2021 gilt in den Räumlichkeiten die 2G-Regel, die lediglich den Zugang für Geimpfte und Genesene oder unter 12-Jährigen gestattet. Diese Regelung führte dazu, dass ein erfolgreicher Betrieb mit regelmäßigen Besuchern fast ganz zum Erliegen kam.

Wegen der Pandemie fanden in den Wintermonaten keine Familienspielenachmittage statt. Dies ist eine Aktion der Spielevereine in Kooperation mit dem Jugendtreff für Familien im Quartier, die mit ihren Kindern das riesige Spiele-Archiv des Treffs unter Anleitung von erfahrenen Spielern kennenlernen und nutzen wollen. Auch diese Spielevereine, die im Jugendtreff angesiedelt sind und sich regelmäßig zum Brett-, Karten- oder Billiardspielen verabreden, mussten ihre Vereinsaktivitäten zeitweise komplett einstellen. Seit September sind diese unter den aktuell geltenden Corona-Bestimmungen wieder durchführbar.

Der Spieleverleih des Jugend- und Kulturzentrums wird ebenfalls von der hauptamtlichen Mitarbeiterin des Jugendtreffs verwaltet. Zum Verleih angeboten werden neben einer großen und kleinen Hüpfburg verschiedenste Spielgeräte, die sowohl drinnen als auch im Freien nutzbar sind. Aufgrund der Pandemie gab es nur sehr wenige Verleihanfragen. Das Angebot wird normalerweise mit großem Interesse von vielen verschiedenen Vereinen und Einrichtungen aus Aschaffenburg angenommen.

Der Fitnessraum im Jugendtreff Hockstraße wird durch die Koordinationsstelle der Stadtteiljugendtreffs organisiert und verwaltet. An fünf Tagen die Woche finden dort Angebote für verschiedene Zielgruppen statt. Auch hier sind pandemiebedingt die verschiedensten Auflagen zu erfüllen, was einen reibungslosen Betrieb nicht immer möglich macht. Erfahrungsgemäß sind die Resonanz bzw. der Zuspruch unter normalen Voraussetzungen sehr groß.

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs werden von der Hausaufgabenhilfe für Schüler mit Migrationshintergrund, die die Caritas organisiert, dem Kulturtreff Aschaffenburg, FAIA und anderen Vereinen („Spessart Highlanders e.V.“, „Black Pipers e.V.“ „Asgard e.V.“, „Cave Con e.V.“ und „Snookerfreunde Aschaffenburg“) regelmäßig genutzt. Dies bringt zusätzlich zu den Angeboten des Jugendtreffs weitere Vielfalt in der Freizeitgestaltung für die Jugendlichen.

2.4 Kinder- und Jugendschutz

Jennifer Haas
Dipl.-Soz.-Päd.
19,5 Std.
bis 31.03.2021

Katja Schweigert
Sozialpädagogin BA
19,5 Std. (ab 01.08.2021)

Die Angebote des Kinder- und Jugendschutzes richten sich an vielfältige Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Eltern, Fachkräfte, Schulen, Kitas, Vereine, Gaststättenbetreiber und Gewerbetreibende.

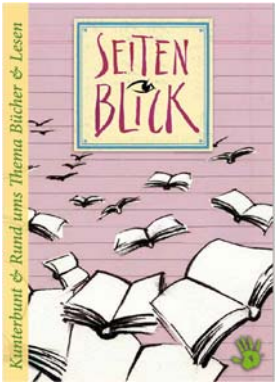
Von Kooperations- und Präventionsprojekten, Vorträgen, Beratungen und dem zur Verfügung stellen von Informationsmaterial ist alles dabei.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz:

- **Vortrag** für Mütter zu dem Thema „Familienregeln“ in Kooperation mit den Stadtteilmüttern
- **Raufen nach Regeln** - Gewaltprävention für Jugendliche, Inklusion und Freude an Sport und Bewegung - Kooperationsprojekt mit der Lebenshilfe Aschaffenburg, FAiA, der Fechers Fitness Factory und dem Jugendtreff Hockstraße
- **Raufen nach Regeln** - Gewaltprävention für Jugendliche und Erlernen von Regeleinhaltung - Kooperationsprojekt mit der Nachmittagsbetreuung des JUKUZ und der Fechers Fitness Factory
- **FREUNDE-Basis-Fortbildung** für das Personal einer Kindertagesstätte
- **Vortrag** für Kindertagespflegepersonen zum Thema Mediennutzung und dem Umgang mit Foto
- **Beratung und Information** zu jugendschutzrelevanten Themen
- **Stadtteilrätsel** - während der Coronazeit jede Woche ein neues Rätsel aus einem anderen Stadtteil - in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit
- **Wöchentliche Spielideen** für Familien während der Coronazeit - in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit, den Werkstätten und der Kinderkulturarbeit
- **„Multimediale“** - eine Veranstaltungsreihe für Schulklassen rund um das Thema Medien - in Kooperation mit dem Café ABdate - leider ausgefallen

- **Spielbroschüre** für Aschaffenburger Familien - Zusammenstellung der Ideen und Entwicklung einer Broschüre (in Arbeit)

- **„Seitenblick“** - Veranstaltungsreihe rund ums Thema Buch - Lesungen für Schulklassen - in Kooperation mit der Kinderkulturarbeit und dem Café ABdate



- **„Fit zur Wahl“** - beim Bowling Lust auf die Kommunalwahl 2020 wecken und Infos zur Wahl für Jugendliche bereitstellen - leider ausgefallen

2.4 Kinder- und Jugendschutz

- **Mal- und Zeichenwettbewerb** während der Herbstferien für Kinder von 6-12 Jahren - in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit
- **Stundenplan mit Taschengeldempfehlungen** drucken lassen - zur Auslage und zum Verteilen
- **Taschengeldempfehlungen** - Flyer für Familien - in Kooperation mit dem ASD des Jugendamtes AB

- **„Pfoten Weg“** - 3-tägige Veranstaltungsreihe zur Prävention von sexuellem Missbrauch - Theater für Kindergärten und Schulklassen, Vorträge für Eltern und Fachpersonal - in Kooperation mit der Familienbildung, KoKi und der Kinderkulturarbeit

Ordnungsrechtlich-kontrollierender Jugendschutz:

- Perth Inch - Ortsbegehung mit Stellungnahme
- Verteilung von Informationsmaterial
- Bearbeitung von Anfragen und Beratung

Kooperation und Vernetzung:

- Arbeitskreis Prävention
- AB-Jugendarbeit tauscht sich aus - Online Vernetzung

Notinsel-Projekt

- Verteilung von 1.600 kostenlosen Hausaufgabenheften an Grundschulen
- Gewinnen von neuen Geschäften als Notinselpartner
- Aktualisierung der Handlungsanweisungen

Bundeskinderschutzgesetz

Beratungen für Vereine zur Vereinbarung mit der Stadt Aschaffenburg zur Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses für ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Die **Homepage** wurde überarbeitet und für Nutzer übersichtlicher gestaltet. Langfristig werden mehr Informationen zum Download zur Verfügung gestellt.

Fortbildungs- und Infoveranstaltungen

- Online-Vorträge zum Thema Rassismus im Rahmen der Interkulturellen Wochen
- Online-Vorträge im Rahmen des digitalen Familienkongresses
- Online-Vorträge im Rahmen der „Jugend im Corona-Winter“
- Digitaler Fachtag des AK Medien „Plötzlich digital - online Tools sinnvoll nutzen“

2.5 Kinderkultur

Hille Blum
Erzieherin
27 Std.

Sommerbühne im Nilkheimer Park

Mit 12 Vorstellungen war die Kinderbühne Kunterbunt im Nilkheimer Park (Sommerbühne Aschaffenburg) dabei.

Drei Bands für Kinder sorgten für viel Musik: „Richards Kindermusikladen“, „Donikkl“ und „Rodscha & Tom“ brachten kleine und große Besucher zum Tanzen und Mitsingen, drei Theatergruppen (Radelrutsch Theater, Theater Oniversum, Theater Tom Teuer) sorgten für staunendes Zuschauen und Mitlachen.

Vier Vorstellungen mit der Hör- und Schaubühne gehörten auch noch zum Sommerprogramm, fanden dann aber im JUKUZ statt.

Insgesamt konnten rund 2.600 Menschen eine der Vorstellungen genießen.

Corona Creativ Care

Die Schul- und Kitaschließungen machten es nötig: weil viele Familien unfassbar dankbar für jede Unterstützung und Abwechslung waren, wurden wieder Bastelideen und -material in Tüten gepackt und an Kinder und Familien gegeben, teilweise sogar ausgefahren.

Auf dem Fest „Brüderschaft der Völker“ wurden ganze Kreativtüten incl. Malstifte an die Kinder abgegeben (es gab Kontaktbeschränkungen, deshalb. durften keine Mitmachangebote stattfinden) und auch am Familientag des Nilkheimer Parkfestes konnten Kinder mit Basteltüten vor Ort kreativ werden. Insgesamt wurden 2021 noch einmal rund 2.000 Ideen in Tüten an Kinder ausgegeben.

Sonstiges im Corona-Winter

Not macht erfinderisch. Und so wurde zum ersten Mal online ein Jonglier-Workshop an acht Samstagen angeboten, es fand ein Online-Theaterstück mit der Gruppe „United Puppets“ statt und es wurden Videos des Figurentheaters Marotte „gemietet“ und für einen festgelegten Zeitraum zum Schauen zur Verfügung gestellt.

2.5 Kinderkultur

Auf der JUKUZ Homepage entstand eine umfangreiche Sammlung von Spiel- und Bastelideen für Familien im Lock Down, ebenso Infos für Eltern und eine Sammlung von Notfalladressen. Für die lokale Presse wurden Vorschläge entwickelt, wie Familien einen Aufenthalt im Freien abwechslungsreich gestalten können. Diese Ideen wurden über einige Wochen veröffentlicht.

Weiter ist eine Sammlung der Kreativangebote der letzten 15 Kinder-Kultur-Tage zu einem Buchprojekt expandiert, das gemeinsam mit dem Grafiker Jürgen Wüst in Form gebracht wurde und im Alibri Verlag als Buch erscheinen soll. Leider verzögert sich der Druck aufgrund von Papiermangel im Druckereigewerbe.

Kinderbühne Kunterbunt im JUKUZ

Voller Hoffnung auf Normalität startete im September die neue Saison der Kinderbühne Kunterbunt. Nach 12 Vorstellungen mit insgesamt 861 Besuchern platzte diese Seifenblase und schweren Herzens mussten vier Freiverkaufsvorstellungen und sieben ausgebuchte Sondervorstellungen für Kita-Gruppen und Grundschulklassen abgesagt werden.
Am 28.11. fand das erste Mal ein Live Streaming eines Kindertheaterstücks aus dem JUKUZ statt, das am Abend immerhin 88 Klicks aufweisen konnte.

Mit dem zur Verfügungstellen eines weiteren Kindertheaterstücks und noch einem Termin mit Live-Streaming (Korbtheater Alfred Büttner „Marlo und das Weihnachtsgeschenk“) soll zumindest ein kleiner Ersatz geboten werden.

Ferienangebote

Eine Woche in den Osterferien und eine Woche in den Pfingstferien konnte (unter erschwerten Corona-Bedingungen) eine Gruppe von Kindern im JUKUZ jede Menge Spaß haben. Viele Aktionen fanden im Freien statt, mit Abstand konnten dort die Kinder die Mund- und Nasenabdeckung abnehmen. Das Angebot fand in Zusammenarbeit mit Praktikant*innen der Fachakademie für Sozialpädagogik statt.

Fortbildungen

Da viele Fortbildungen und Vorträge als Online-Formate angeboten wurden, konnte ich an fünf Veranstaltungen teilnehmen, die sich hauptsächlich mit den Veränderungen der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien durch die Corona-Epidemie beschäftigten.
Anbieter war in vier Fällen der Stadtjugendring und einmal die VHS.

Absagen & Ausgefallen

- 10 Vorstellungen Kindertheater für Familien
- 18 Vorstellungen Kindertheater für Kita-Gruppen und Grundschulklassen
- Projektwoche „Mit Kindern ins Kino“
- Fest „Brüderschaft der Völker“ mit großem JUKUZ-Familienbereich
- Kinder-Kultur-Tag

2.6 Kommunale Jugendarbeit

Stephan Schwind,
Dipl. Sozialpädagoge
39 Std.
Staatl. anerkannter Jugendpfleger

Julian Laun
Erzieher
16,5 Std.

Die Schwerpunkte des Kommunalen Jugendpflegers liegen in den Bereichen Ferienangebote, Beratung/Förderung, Konzeptentwicklung/Planung, Jugend- und Mitarbeiterbildung, Ferien- und Freizeitpädagogik sowie in der Gewinnung, Ausbildung und Betreuung ehrenamtlicher Helfer. Den zeitlich größten Anteil des Arbeitsfeldes nimmt die Durchführung sowie Planung und Organisation der Ferienangebote Abenteuerland Buntberg in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien sowie am Buß- und Bettag ein.

Auch das Jahr 2021 war in unserem Arbeitsfeld erneut stark durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie geprägt. Dennoch konnten wir glücklicherweise in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien das Abenteuerland Buntberg (in teilweise eingeschränkter Form) organisieren.

Nutzungen des Hochseilgartens durch Schulklassen fanden nur stark reduziert statt.

Abenteuerland Buntberg

Von den **Oster- bis zu den Sommerferien** wurde die tägliche Angebotszeit im Vergleich zu dem Kernangebot der Vorjahre um ½ Stunde gekürzt. Das Angebot fand täglich von 8:00 bis 14:00 Uhr statt. Die Kinder konnten für die Dauer von zwei Wochen angemeldet werden.
Eine Umsetzung der Verpflegung vor Ort durch Catering war aus Raum- und Organisationsgründen nicht möglich.
Das mitgebrachte Frühstück wurde in den Gruppen gemeinsam eingenommen.

Aufgrund sich wiederholt ändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen und Empfehlungen mussten wir mehrfach das Hygienekonzept ändern und die Betreuungssituation umgestalten.

Als wir in der letzten Ferienwoche endlich wieder mit allen Kindern am Felsenmeer anheizen und nach dem Workshop-Prinzip arbeiten konnten hatten viele Betreuer:innen Tränen in den Augen.

Feuer und Flamme für den Buntberg

Entdeckungsreise im Wald

Anmeldung beim Hai

Zusätzlich zu den Räumen und Flächen auf dem Buntberg wurde in den sechs **Sommerferien**wochen eine Gruppe in der **Umweltstation** in der Ebersbacher Straße untergebracht. Dort waren pro Woche zusätzlich zwölf Kinder angemeldet. Die Angebote gingen von 8:00–16:00 Uhr. Dieses zusätzliche Ferienangebot wurde im Rahmen des **Sonderprogramms zur Förderung von Ferienangeboten aus Mitteln des Freistaates Bayern** mitfinanziert.

Kreatives Gestalten

Pizza für den Holzbackofen

Somit konnten in den sechs Ferienwochen insgesamt ca. 110 Kinder täglich die Angebote auf dem Buntberg und in der Umweltstation in Anspruch nehmen.
Tagesplätze und kurzfristige Gruppenwechsel waren aus Infektionsschutzgründen auch in diesem Jahr leider wieder nicht möglich.

Basteln mit Naturmaterialien

2.6 Kommunale Jugendarbeit

In den **Herbstferien** sowie am Buß- und Bettag konnten wir wieder Angebotszeiten von 8:00 bis 16:00 Uhr umsetzen. Aufgrund der enormen Nachfrage erhöhten wir die Kapazitäten für die Herbstferien kurzfristig um 33 % von 60 auf 80 Teilnehmerplätze. So viele Kinder waren in den Herbstferien noch nie auf dem Buntberg.

Die für Dezember geplanten Angebote mussten leider ebenfalls abgesagt werden.

Spielen im Schlamm

Bauliche Veränderungen:

- Neue Pflanzenkläranlage

Im Dezember wurden die Bauarbeiten zur Fertigstellung der zweistufigen Pflanzenkläranlage auf dem Buntberggelände abgeschlossen. Das Abwasser versickert nach Durchlaufen der zwei Klärstufen in Regenwasserqualität in der Versickerungsfläche. Die bisher genutzte Abwassergrube verliert zum Jahresende die Zulassung, weshalb dieser Schritt nötig war.
Leider mussten die Wasserspielbahn, der Zeltplatz und die Feuerstelle an der Almhütte der Baumaßnahme weichen. Uns wurde jedoch die Schaffung einer vergleichbar nutzbaren Fläche im Nordöstlichen Geländeteil zugesagt.

Neue zweistufige Kläranlage auf dem unteren Geländeteil

- Neue Räume für die Jugendgruppe

Die Umbauarbeiten des bisherigen Bastellagers und der alten Werkstatt für die Nutzung als Jugendgruppe wurden in diesem Jahr ebenfalls abgeschlossen. Der Boden wurde neu gefliest, die Wände verputzt, ein Durchbruch zwischen den Räumen erstellt, die Decke gedämmt und eine neue Elektroinstallation verlegt.

Der Förderverein Erlebnis Aktiv e.V. beteiligte sich mit der Finanzierung eines Schornsteinsystems für den Holzofen in der Jugendgruppe am Ausbau. Vor allem in den kälteren Ferienzeiten sorgt der Holzofen für eine gemütlich warme Atmosphäre.

Ausblick:

Wir hoffen, dass in 2022 wieder mehr Normalität in das Arbeitsfeld einkehrt.
Wenn das Pandemiegeschehen es zulässt werden wir zu Beginn des Jahres eine neue Ausbildungsrunde für die Trainer im Hochseilgarten durchführen und danach wieder intensiv mit den Schulklassen aus Aschaffenburg Angebote organisieren.

Das Ferienangebot Aufwind wird für das Jahr 2022 nicht in gedruckter Form, sondern lediglich als Online-Ausgabe erscheinen. Damit haben wir die Möglichkeit, kurzfristig an die Regelungen der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung angepasste Angebote zu veröffentlichen.

Durch den Ausfall bzw. die Einschränkungen der vielen Angebote und die damit fehlenden Möglichkeiten für unsere ehrenamtlichen Helfer, sich in den vergangenen beiden Pandemiejahren in der Jugendarbeit zu engagieren, müssen wir für 2022 erneut einen deutlichen Schwerpunkt in die Gewinnung und Ausbildung unserer engagierten ehrenamtlichen Helfer legen.

Vorbereitung für das Großspiel

Theater auf dem Buntberg

2.7 Medienwerkstatt

Sinikka Oster
Dipl.-Soz.- Päd. (FH)
Medienpädagogin
ab 23.09.2021
13,5 Std.

Christian Streinz
Medienkünstler &
Gamedesigner
bis 31.08.2021
13,5 Std.
ab 01.09.2021
6 Std.

Die erfolgreichen Projekte der Medienwerkstatt aus dem Jahr 2020 konnten wir in 2021 fortsetzen und es sind auch neue Formate entstanden. Teilweise mussten die Veranstaltungen immer noch unter Corona-Bedingungen laufen, aber durch unsere Erfahrung aus dem Vorjahr entstand schnell eine Routine.

Für den Zeitraum Januar bis Ende September berichtet Christian Streinz:
Die **Computerspielewerkstatt** konnte in diesem Jahr wieder regelmäßig stattfinden, allerdings in kleineren Gruppen und mit Voranmeldung. Dadurch wurde die Einhaltung der Regeln gewährleistet und wir konnten die Workshops mit hoher Qualität durchführen. Für die Altersgruppe 13-18 haben wir wieder diverse Gamejams (Computerspiele werden in kurzer Zeit, oft nur 48 h, entwickelt) durchgeführt, die teilweise im JUKUZ und auf Onlineplattformen stattfanden. Die Ergebnisse waren zahlreiche Spiele, die die Jugendlichen mit sehr viel Begeisterung realisierten. Zudem wurde an einem Termin ein Vortrag eines Gamedesigners zum Thema Storytelling abgehalten. Außerdem konnten die Jugendlichen Fragen zum Studium Gamedesign und dem Berufsbild stellen.

Der **Medienstammtisch** hat wieder in regelmäßigen Abständen stattgefunden und beim ersten Treffen konnten wir auch einen Besucherrekord verzeichnen. Neben dem Coaching und dem Austausch wurde immer noch an dem Projekt „Parlamensch“ weitergearbeitet, da das Projekt im letzten Jahr wegen der Corona-Regeln unterbrochen wurde.

Die **Trickfilmwerkstatt** wurde wieder einmal pro Monat für Kinder ab sechs Jahren durchgeführt. Wie gewohnt konnten die Kids gemeinsam mit ihren Eltern oder Geschwistern eigene Filmprojekte umsetzen.
Nach den beiden erfolgreichen Veranstaltungen in der Erthal-Grundschule 2020 ist ein neues Konzept mit dem Titel „HackerDayZ“ entstanden. Das Projekt sieht vor, Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe an die Themen Medien und Programmierung heranzuführen. Im Unterschied zum letzten Jahr konnten die Schüler:innen nach einer Einführung in den Themenkomplex die Schwerpunkte frei wählen. Gemeinsam mit unseren Honorarkräften haben wir drei Stationen (Trickfilm, Programmieren mit Scratch & Robotik mit OzoBots/M-Bots) betrieben und die Kinder konnten zwischen den Bereichen wechseln und je nach Interesse länger an einer Station arbeiten.

Das Projekt wurde so gut angenommen, dass wir weitere Grundschulen aus dem Stadtgebiet gewinnen konnten. Neben der Erthalschule haben wir bereits mit der Dalberg-Grundschule in der dritten Klasse einen Workshop durchgeführt. Für eine weitere Veranstaltung sind wir bereits angefragt worden. Im Jahr 2022 sind mit weiteren Grundschulen Kurse geplant.

In Kooperation mit der Stelle für Familienbildung hat die Medienwerkstatt einen Vortrag zum Thema „Gaming bei Kindern & Jugendlichen“ als Online-Veranstaltung durchgeführt. Der Fokus lag auf den gängigen Mechanismen in Computerspielen, die die Spieler so konditionieren, dass sie weiterspielen möchten. Dies wurde an gängigen Beispielen demonstriert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Suchtproblematik und wir haben die Eltern auf Anzeichen und mögliche Auswege wie Beratungsstellen etc. hingewiesen. Der Vortrag wurde im Nachgang nochmal beim Netzwerktreffen der Berufsschulen abgehalten, um Lehrer für das Thema zu sensibilisieren.

Im Zuge des JUKUZ 25 Jahre-Jubiläums hat die Medienwerkstatt einen kurzen Image-Film produziert und an der Feier im Oktober präsentiert. Der Film soll zukünftig als Werbefilm im Bereich Social-Media und bei Veranstaltungen genutzt werden.

Gemeinsam mit der Aschaffenburger Agentur B2 wurde ein Positionierungs-Workshop durchgeführt. Ziel war es, die Gemeinsamkeiten der diversen Fachbereiche herauszuarbeiten und in eine Kommunikationsstrategie zu überführen. Der Kurs wurde positiv absolviert und wir werden im Jahr 2022 eine Neuausrichtung bei der Außenkommunikation starten.

Mit dem Hefner-Alteneck-Hort wurde ein gemeinsames Theaterprojekt mit den Kindern aus der Nachmittags-Betreuung realisiert. In Kooperation mit einem Theaterpädagogen wurde ein Stück auf die Beine gestellt, das im Herbst im Saal aufgeführt wurde. Leider konnte es wegen der derzeitigen Corona-Situation nicht wie geplant mit Publikum stattfinden, deshalb wurde eine Video-Dokumentation angefertigt.

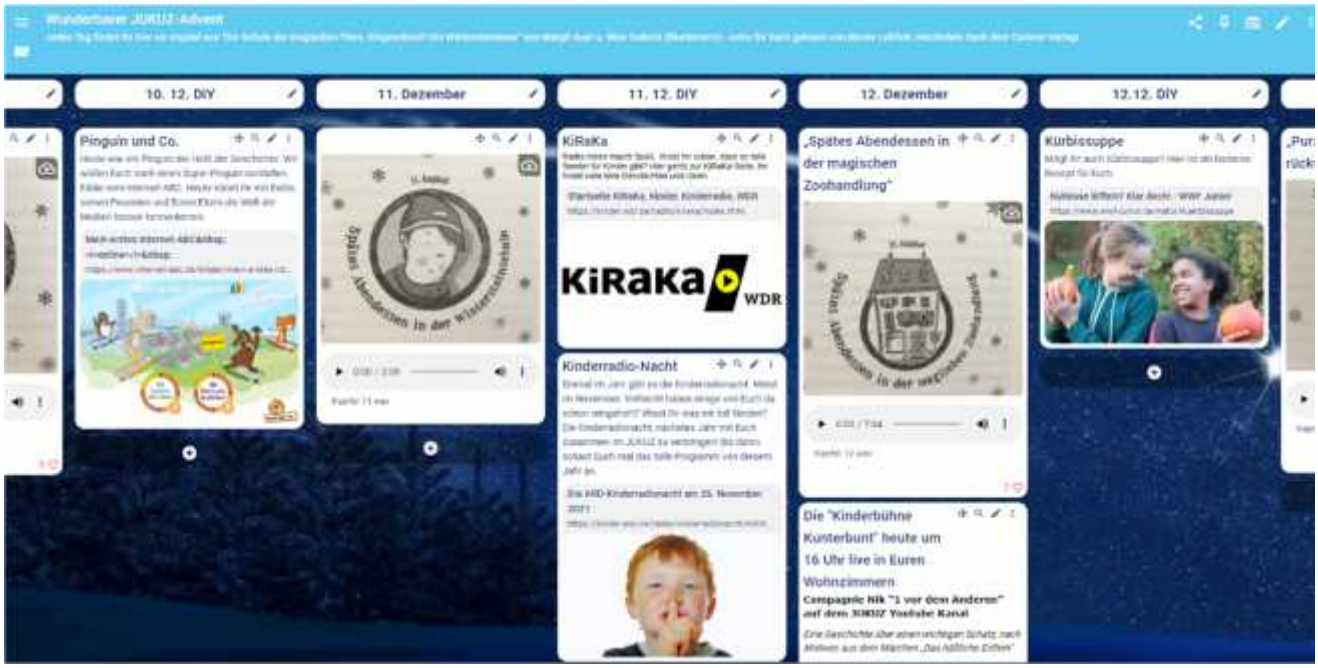
2.7 Medienwerkstatt

In diesem Jahr entstand eine Kooperation mit dem Digitalladen. Im Zuge des Digitaltags wurde eine Veranstaltung im JUKUZ mit Robotik und Programmierung durchgeführt.
Nach erfolgreicher Zusammenarbeit haben wir beschlossen weitere Projekte zusammen umzusetzen. Mit dem „Türöffner-Tag mit der Maus“ sind wir gleich erfolgreich in unsere gemeinsame Arbeit gestartet. Wir hatten für unsere Kurse an diesem Tag ein volles Haus und viele zufriedene Kinder, dadurch sind auch wieder neue Teilnehmer zu unseren kontinuierlichen Veranstaltungen hinzugekommen.

Für den Zeitraum Ende September berichtet Sinikka Oster:

Im Zuge der vierten Coronawelle wurde kurzfristig ein digitaler Adventskalender entwickelt, um möglichst viele Kinder zu Hause zu erreichen. Im Kalender wurde täglich ein Kapitel eines beliebten Kinderbuchs gelesen. Zusätzlich wurden Mitmachaktionen von Kinderkulturarbeit und Medienwerkstatt bereitgestellt, die die Medienerziehung zu Hause unterstützen oder kreative Ideen verbreiten sollen.

10 Aschaffenburger Kitas bekamen im Dezember Zugang zu einem speziell zusammengestellten Kurzfilmprogramm, das niedrigschwellig Medienarbeit in den Einrichtungen ermöglichen konnte.



2.8 Mittagsbetreuung

Christel Satter,
Erzieherin
20 Std.

Julian
Laun,
Erzieher
19,5 Std.

Marianne Peter,
Hauswirtschafts-
hilfe in Teilzeit

Die Nachmittagsbetreuung richtet sich an Kinder im Alter von 9-16 Jahren, die in Aschaffenburg wohnen oder dort zur Schule gehen.
Derzeit betreuen wir 18 Kinder:
3 besuchen die Ruth-Weiß-Realschule,
1 Kind ist Schüler der Pestalozzi-Hauptschule.
Die restlichen Kinder besuchen die Brentano-Mittelschule.

Die Mittagsbetreuung wird von zwei Erziehern geleitet und wird von einer Hauswirtschaftshilfe in Teilzeit unterstützt.

Die Schüler:innen müssen für mindestens zwei Wochentage oder für die gesamte Woche, d. h. von Montag bis Freitag, angemeldet werden.

Die Betreuung ist kostenfrei. Die Buchung des Mittagessens, das täglich frisch von der Erzieherin im JUKUZ zubereitet wird, ist jedoch verbindlich. Die Kosten hierfür betragen pro Tag 3 €. Falls Eltern Leistungen für Bildung und Teilnahme in Anspruch nehmen, werden die Kosten übernommen.

Nach der Schule kommen die Kinder ins Jugendhaus, wo gegen 13.30 Uhr gemeinsam zu Mittag gegessen wird.

Danach besteht die Möglichkeit, auf dem weitläufigen Gelände Fuß- oder Basketball, Tischtennis, Diabolo oder Federball zu spielen.
Bei schlechtem Wetter stehen der Billard- und Kickertisch im Jugendhaus oder verschiedene Brettspiele zur Verfügung.

Ab 15:00 Uhr beginnt die Hausaufgabenzeit. Sie wird von beiden Erziehern betreut, die Hilfestellungen geben.

Um 16:30 Uhr endet die Nachmittagsbetreuung.
Während der Schulferien findet keine Nachmittagsbetreuung statt.

2.9 Mobile und Internationale Jugendarbeit

Andre Weinrich
Dipl.-Soz.-Arb.
39 Std.

Mobile JUGENDARBEIT

= 47 %

- Lastenfahrradverleih (bis Februar)
- Wintercoronaspiele in Kooperation mit dem erzieherischen Jugendschutz („Hand in Hand“, „Baue einen Schneemann“, Bratort Aschaffenburg“)
- Spielebroschüre

- Outdoor-Sport-Projekt im Kinderheim (März bis August), 45 Termine
- BasKIDball goes Damm Inselstrasse, Sommerprojekt in den Ferien (Juli bis September), 20 Termine
- Beteiligung am Mainufer „Mainsommer“
- Beachvolleyball
- Regelmäßige Videokonferenzen im Rahmen der Projekte BasKIDball und Offene Jugendarbeit
- BasKIDball-Assistant-Ausbildung für Jugendliche
- BasKIDball-Sommertreffen in der Alten Molkerei/Sachsen-Anhalt (August)
- Jugendfreizeit auf Fehmarn (August)

Ab September je 1 x wöchentlich:

- BasKIDball an der Dalberg-Mittelschule
- Sportprojekt im Kinderheim
- Offenes BasKIDball-Angebot für Ältere (abends!)
- Hallensoccer an der Kolping-Grundschule
- Sportprojekt in Himmelthal
- BasKIDball und Hockey an der Pestalozzi-Mittelschule
- Quickball – only for girls an der Kolping-Grundschule

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

= 53 %

- Begleitung und Anleitung einer Europäischen Freiwilligen aus Russland (bis Juni)
- Deutsch-Französische Multiplikatorenbegegnung (aufgrund von Covid-19 leider nur Online!)
- Planungen der Slowenien-Freizeit für 2022
- Kurzzeitige Begleitung einer Europäischen Freiwilligen aus Moldawien (nur im November)

Viele internationale und geplante Aktivitäten mussten leider aufgrund der pandemischen Situation abgesagt bzw. auf 2022 verlegt werden!

2.10 Musikbüro

Steffen Gerlach
Dipl.Soz.Päd. (FH)
24,3 Std.

Die JUKUZ-Proberäume/Bandbetreuung

Die Nachfrage nach Probemöglichkeiten war wie bisher den zur Verfügung stehenden räumlichen Kapazitäten angemessen. Von den derzeit sechs möglichen Plätzen waren alle komplett durchgängig belegt. Eine siebte Möglichkeit wurde für ein DJ-Kollektiv geschaffen. Im Sommer gab es für Rapper die Möglichkeit, für eines unserer Konzerte zu proben. Pandemiebedingt konnten die Räume in einigen Monaten wieder nur eingeschränkt genutzt werden.

Allgemeine Beratungs- & Vermittlungsfunktion

Die Nutzung dieses Serviceangebotes äußert sich wie üblich durch die Anfragen, persönlich, telefonisch, per eMail und hauptsächlich SocialMedia-Kanäle (weiterhin zunehmend via Instagram).
Das Thema Kontaktvermittlung nimmt inzwischen einen größeren Stellenwert ein und war jedoch pandemiebedingt oft zwecklos.

Veranstaltungen & Sonstiges

2021 wurden von/mit dem JUKUZ Musikbüro pandemiebedingt nur insgesamt 4 Konzerte/Events mit lediglich 14 Auftritten veranstaltet:
4 x „Abhörn...ich echt!“* (Nilkheimer Park & Schönborner Hof); 14 lokale Acts mit durchschnittlich 130 Besucher*innen
Weitere geplante Auftrittsformate konnten nicht umgesetzt werden. Dafür hatten einige junge Künstler*innen die Möglichkeit, den Saal für Generalproben oder Video-Drehs zu nutzen.
*Kooperation mit dem JUKUZ Jugendhaus und dem städt. Kulturamt

Weiterhin angeboten wurden folgende 5 (GoProfessional-)Workshops*:
- „Bandmanagement ohne Manager*in“
- „Steuern, Abgaben, Existenzgründung“
- „Wie kommt meine Musik ins Radio?“
- „Beats & Sampling“
- „Ableton Live“

*Kooperation mit dem VPBy e.V.

Das Musikbüro hat außerdem zwei „Giphy Sessions“ veranstaltet, bei denen junge Künstler die Möglichkeit hatten, eigene Social-Media-Story-Stickers mit uns zu produzieren, die über den Musikbüro-eigenen giphy.com-Account verfügbar gemacht wurden und jetzt auf Social Media Portalen mit dem Suchbegriff „abhoern“ zu finden sind.

2.10 Musikbüro

Die lokale Online-Plattform „ABhörn“:

Nachdem im vergangenen Jahr ABhörn neben der Nutzung des Facebook-Kanals auch andere Social-Media-Kanäle neu eingerichtet und genutzt wurden sind die Abonnentenzahlen erfreulicherweise angestiegen. Auf Instagram.com/ABhoern haben sich die Abonnenten auf 500 verdoppelt, mit insgesamt ca. 550 Story-Beiträgen bis Ende September (darunter ca. 430 neue Releases von lokalen Künstler*innen) und auf Youtube (siehe auch Live-Streaming) hat sich die Abonnentenzahl auf 430 erhöht.

Es wurden wieder aktuelle 2021er-Playlists auf den Streaming-Plattformen Spotify (156 Tracks verschiedener lokaler Acts), Soundcloud (93 Tracks) und Youtube (200 Videos) angelegt und regelmäßig geupdatet. Siehe: linktr.ee/ABhoern

ABhörn Live-Streaming

Da pandemiebedingt in den ersten Monaten nicht einmal Bands zusammenkommen durften, entwickelte man ein „kleines“ Streaming-Format, das mit wenigen Leuten im kleinen Konzertraum umsetzbar ist.
Immer Freitag abends wurden von zwei jungen Leuten bei den durchschnittlich 90-minütigen Livestreams auf Youtube.com/abhoern die neuen Audio- und Video-Releases aus den Playlists vorgestellt und besprochen. Bis Anfang Oktober wurden 31 Streams gesendet, die im Durchschnitt von 180 Leuten live bzw. im Nachgang angeschaut wurden und sich großer Beliebtheit erfreuten.

Allgemeine Perspektiven des JUKUZ Musikbüros

Da neue, junge Akteure vor allem solo im Rap-, Techno- und Producer-Bereich nur „virtuell“ in Erscheinung treten und diese überregional wahrnehmbare Entwicklung hin zur „Einzelkämpfer“-Mentalität - zusätzlich verstärkt durch die Pandemie - das Geschehen bestimmt, lässt sich wahrscheinlich nur durch noch massivere, lokale Nutzung diverser SocialMedia-Kanäle entgegenwirken, um mehr Information streuen zu können und eine bessere Vernetzung der musikschaffenden, jungen Zielgruppe untereinander herzustellen - Ziel sollte dabei die „analoge“ Begegnung sein. Pandemiebedingt werden wohl wieder mehr Live-Streaming-Projekte einen Schwerpunkt bilden.

Nach den Sommerbühnen war das Musikbüro personell nicht besetzt.

Die Herbstveranstaltungen mussten daher ausfallen bzw. abgesagt werden.

2.11 Stadtteiljugendtreffs

Sabine Rothenstein
Dipl.-Soz.-Päd.
39 Std.

Koordination der Stadtteiljugendtreffs

Die offenen Stadtteiljugendtreffs sind Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit, die grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren offenstehen und Gelegenheit zum Mitmachen bieten. Die Treffs werden von kurzfristig beschäftigten Mitarbeitern betrieben, die von der Koordinationsstelle geschult, angeleitet und koordiniert werden. Die wichtigsten Prinzipien der offenen Stadtteilarbeit sind die Mitbestimmung der Nutzer, die Freiwilligkeit des Besuchs sowie die Integrationsleistung des Treffs. Den Jugendtreffbesuchern soll Raum gegeben werden, um soziale Kompetenzen zu entwickeln, ihre Persönlichkeit zu bilden und Kreativität zu erleben. Sie können in offenen Jugendtreffs lernen an Entscheidungen teilzuhaben, Verantwortung zu übernehmen und werden im Optimalfall ans Ehrenamt herangeführt.

Jugendtreff Nilkheim

Der Jugendtreff existiert seit Januar 2002. Im Bürgerhaus Nilkheim steht dafür ein Raum von insgesamt 100 m² zur Verfügung. Nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt konnte während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

Öffnungszeiten

01.01.– 19.03.	Do, Fr, Sa 15-20 Uhr - Krisentelefon & Beratungstreffen im Freien
20.03. – 13.04.	Do, Fr, Sa 16-21 Uhr Offener Kinder- und Jugendtreff
14.04. – 16.05.	Do, Fr, Sa 15-20 Uhr Krisentelefon & Beratungstreffen im Freien
17.05. – 31.12.	Do, Fr, Sa 16-21 Uhr - Offener Kinder- und Jugendtreff

Ergebnisse

- Im Stadtteil Nilkheim konnten wir im gesamten Jahr trotz Schwierigkeiten & Herausforderungen immer ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder und Jugendliche schaffen. Egal, was zu welchen Bedingungen angeboten werden konnte, es wurde immer rege von Besucher*innen genutzt. Der Kontakt ging dadurch nicht verloren.
- Auch in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien fanden im Rahmen der Möglichkeiten gut besuchte Ferienprogramme statt.

Kinder- und Jugendtreff Gailbach

Der Jugendtreff existiert seit November 2005. Der TSV Gailbach stellt dafür Räumlichkeiten von insgesamt 45 m² im Untergeschoss der Turnhalle in der Glaserstraße zur Verfügung. Nach Absprachen mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt konnte während der Öffnungszeiten das Schulsportgelände für Angebote der Jugendarbeit genutzt werden.

Öffnungszeiten

01.01.-19.03.	Renovierung & Thekenbau Jugendtreff
20.03.-13.04.	Fr, Sa 15-19 Uhr - Angebote Schulsportgelände
14.04.-16.05.	Treff & Schulsportgelände geschlossen
17.05.-heute	Fr, Sa 15-19 Uhr - Angebote Schulsportgelände
Seit 16.09.	Fr, Sa 15-19 Uhr - Offener Kinder- und Jugendtreff

Ergebnisse

- In 37 von 52 Wochen konnte trotz Schwierigkeiten & Herausforderungen ein bedarfsgerechtes Angebot für die Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Bis Mitte September haben alle Angebote aus Infektionsschutzgründen im Freien auf dem Schulsportgelände stattgefunden.
- Auch das Oster-, Pfingst- und Sommerferienprogramm fand im Freien statt und war stets gut besucht.

2.11 Stadtteiljugendtreffs

- Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs wurden komplett neugestaltet. Neue Theke, neue Wände, neuer Boden, neue Möbel. Seit September kann der Treff bewundert werden.

Eine große Herausforderung für die Umsetzung der Jugendarbeit in den Stadtteiltreffs Nilkheim & Gailbach waren die sich immer wieder verändernden Gesetzesgrundlagen. Jede Änderung bedarf neuer Flyer oder Plakate, neue Informationsunterlagen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern, aktuelle Öffentlichkeitsarbeit und aktuelle Homepage, aktuelle Hygienekonzepte, neue Umsetzungen, neue Einweisungen der Mitarbeiter, neue Voraussetzungen zu Beschäftigungsmöglichkeiten (Impfung, Testung).
Die Regelung seit 15.11.2021, nur noch geimpfte Kinder ab 12 Jahren und 3 Monaten den Eintritt zu gewähren, hat erst einmal viele Besucher*innen ausgeschlossen.

Sportprogramm Schweinheim

Der Jugendtreff „Hockstraße“ in Schweinheim existiert seit Oktober 2006.
Der Offene Treff ist personell mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des JUKUZ besetzt **(nähere Infos unter Punkt „Jugendtreff Hockstraße)**.
Seit Januar 2008 wird im Fitnessraum des Jugendtreffs ein Sportprogramm durchgeführt. Das Angebot wird von Übungsleiter:innen des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert.

Öffnungszeiten

01.01.- 01.06.	Fitnessangebote durften nicht stattfinden
02.06.-13.08.	Mo, Mi, Fr 17-20 Uhr - Fitness ab 14 Jahren Di & Do 18-20 Uhr - Mädchenfitness
14.08.-14.09.	Sommerpause/Trainernotstand
15.09.-14.11.	Mo, Mi, Fr 17-20 Uhr - Fitness ab 14 Jahren Di & Do 18-20 Uhr - Mädchenfitness
Seit 15.11.	eingeschränkt geöffnet (Trainernotstand)

Ergebnisse

- Für die Öffnungen des Fitnessangebotes wurde ein Buchungssystem eingerichtet, um den Kontaktverfolgungen und den Kontaktbeschränkungen gerecht zu werden.
- Das Angebot wurde meist bis zur „Buchungsgrenze“ von 8 Personen wahrgenommen.
- Seit 15.11. müssen alle Trainer*innen geimpft oder genesen sein oder 2x pro Woche einen PCR-Test auf eigene Kosten vorweisen.
  Besucher müssen ab dem Alter von 12 Jahren und 3 Monaten ebenfalls geimpft oder genesen sein und zusätzlich vor Trainingsbeginn eine Testung vor Ort durchführen oder einen Testnachweis erbringen. Das führte erst einmal zu einer sehr geringen Teilnahme am Angebot.

Sportprogramm Damm

Der Jugendtreff „B4“ existiert seit Januar 2007. Im Januar 2010 wurde der Treff umgebaut und renoviert. Das BRK Aschaffenburg hat im April 2010 die Trägerschaft übernommen. Frau Andrea Haluschka ist Leitung des Hauses. Die Öffnungszeiten des offenen Treffs sind der Internetseite des BRKs Aschaffenburg http://www.kvaschaffenburg.brk.de/b4 zu entnehmen. Seit der Eröffnung gibt es auch ein Sportprogramm, das von Übungsleiter:innen des JUKUZ betreut und von der Fachstelle koordiniert wird. Hierfür stehen räumlich ein Fitnessraum sowie ein großer Saal (p. Abspr.) zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Sommerferien: freitags 17-19 Uhr - Sportprogramm im Freien

Ergebnisse

- Der Fitnessraum war - bedingt durch seine hohe Luftfeuchtigkeit und Schwierigkeiten beim Belüften - im gesamten Jahr geschlossen.
- Ein Sportangebot während der Sommerferien konnte in Kooperation mit dem Jugendtreff B4 erfolgreich durchgeführt werden.

Kletterraum im JUKUZ

Seit Oktober 2008 wird der Kletterraum im JUKUZ über die Fachstelle „Koordination Stadtteiljugendtreffs“ betreut.

Der Klettertreff ist seit Mai 2019 gesperrt!

Baulich erforderliche Maßnahmen wurden durchgeführt! Freigabe und Renovierung erfolgen zeitnah!

Sonstige Tätigkeiten im Jahr 2021

- Teilnahme „Mainuferprojekt“ am 03.04., 12.06., 23.07. und 24.07
- 03.07. Eltern-Kind-Höhlentour
- 16.07.-06.09. Serieneinbrüche im Jugendtreff Hockstraße in Vertretung
- 30.07.-01.08. Jugendfreizeit „Höhle und Klettersteig“, JUKUZ & LKr. Miltenberg
- Lastenradverleih Terminorganisation seit Sommer
- #JUKUZ25 - Vorbereitungen & Festlichkeiten

2.12 Werkstätten

Monika Blum
Erzieherin
25,5 Std.

Die Werkstatträume, Mal-, Töpfer- und Holzwerkstatt sind ausgestattet mit vielfältigen Arbeitsgeräten, Werkzeugen und Materialien. Das Nähangebot findet regelmäßig in den Räumen des Jugendhauses statt.
Die Raumgrößen sind ausgelegt für 4 - zu 12 Personen.

Zu normalen Zeiten sind samstags immer mindestens zwei Werkstätten geöffnet: Töpfer-, Mal-, Holz- und offenes Nähangebot offen für JEDE:N, ohne Altersbegrenzung, von 12.00 – 16.00 Uhr.

Jede:r kann vorbeikommen und sein eigenes Projekt durchführen, wozu Zuhause das Werkzeug, der Platz oder die Ideen fehlen. Egal, ob Möbel aufpeppen, Geschenke günstig selbstmachen oder jemand gemeinsam mit dem eigenen Kind kreativ sein will - hier ist Vieles möglich.

Dazu gibt es immer Mitmachangebote wie Stempeln, Nähen, Arbeiten mit der Dekupiersäge, Marmorieren, Sandstein bearbeiten …
Im Mittelpunkt stehen hier der Austausch und die selbstständige Entscheidung, was man tun möchte, und gegenseitige Hilfe.

Zur Zeit des Lockdown´s filmten wir in Kooperation mit dem Jugendhaus fünf Folgen der „Bastelechse“. Das waren 20 - 30-minütige Ideensammlungen von Bastelaktionen für Zuhause. Zu sehen sind diese Filme auf Youtube auf dem JUKUZ-Kanal in der Playliste „Kreatives“.

Da auch im zweiten Corona Jahr alles anders war, sind auch die Besucherzahlen wesentlich geringer.

Nach dem Lockdown ging es in den Werkstätten erst einmal für eine jeweils geringe Kinderanzahl mit Kursangeboten weiter.

Nach den Pfingstferien durften wir wieder mit offenen Angeboten starten.

2021 gab es insgesamt 19 Termine, an denen 623 Menschen das Angebot nutzten.

Hinzu kommen noch einmal Ferienangebote mit 84 teilnehmenden Kindern.

Wegen der Schul- und Kitaschließungen gab es vor den Oster- und Pfingstferien nochmals die Corona-Creativ-Care-Basteltüten in Kooperation mit der Kinderkulturarbeit.

Da Nachhaltigkeit ein immer präsenteres Thema wird teile ich mir mit dem SJR eine Stimme im Agenda 21-Beirat. Bei der Erarbeitung der Klimaanpassungsstrategie der Stadt Aschaffenburg vertrete ich das JUKUZ.

Zum 25-jährigem Jubiläum des JUKUZ am 09.10. gab es ein offenes, abwechslungsreiches Werkstattprogramm, das die Vielfalt des JUKUZ gut abgebildet hat.

Ein Höhepunkt im Oktober: der Schmied.
Er kam mit seiner Esse und die Kinder konnten Eisenstäbe zu Zauberstäben schmieden.

Ein neuer Projektversuch startete im Herbst.
Es geht darum, mit Kindern Natur in der Stadt zu entdecken. Gemeinsam mit der Naturschutzjugend (NAJU im LBV) gab es eine Wanderung zur Kippenburg und einen Naturerlebnistag im Naturschutzgebiet an der Exe. Teilgenommen haben insgesamt 19 Kinder.

3. Telefon- und eMail-Liste

JUKUZ

Leitung des JUKUZ
Jimmy Roth
leitung@jukuz.de
Tel. 313155 mobil 0171-8631797

Verwaltung im JUKUZ
Sabine Bauer
info@jukuz.de
Tel. 313130

Hausverwaltung
Michael Krebs
technik@jukuz.de
Tel. 313135 mobil 0152-56609582

Jugend-Arbeitsberatung
Melanie Forgas
jugendarbeitsberatung@jukuz.de
Tel. 313146 mobil: 0173-3247567

Mittagsbetreuung
Christel Satter // Julian Laun
Mittagsbetreuung@jukuz.de
Tel. 313138

Jugendschutz
Katja Schweigert
jugendschutz@jukuz.de
Tel. 313140 mobil 0162-1304425

Jugendtreff Hockstraße
Verleih / Spielebereich
Catrin Capozzoli
jugendtreff-hockstrasse@jukuz.de
verleih@jukuz.de
Tel. 5820514 mobil 0172-2697223

Jugendhaus
Anja Henninger
jugendhaus@jukuz.de
Tel. 313132 mobil: 0172-2677856
Sebastian Rüth
jugendhaus2@jukuz.de
Tel. 313132 mobil: 0172-2671274

Stadtteiljugendtreffs
Sabine Rothenstein
stadtteiljugendtreffs@jukuz.de
Tel. 313145 mobil: 0173-8856029

Mobile und Internationale Jugendarbeit
Andre Weinrich
mobil@jukuz.de
Tel. 313143 mobil: 0152-53222837

Kinderkultur
Hille Blum
kinderkultur@jukuz.de
Tel. 313150 mobil: 0172-2658155

Werkstätten
Monika Blum
werkstaetten@jukuz.de
Tel. 313141 mobil: 0172-2661993

Medienwerkstatt
Sinikka Oster // Christian Streinz
medienwerkstatt@jukuz.de
Tel. 313136 mobil: 0172-2686692

Musikbüro
Steffen Gerlach
musikbuero@jukuz.de
Tel. 313137 mobil: 0172-2672612

Kommunale Jugendarbeit
Stephan Schwind
jugendarbeit@jukuz.de
mobil: 0173-8944409

Abenteuerspielplatz Buntberg
(nur in den Ferien)
Tel. 3713518 mobil: 0172-2559575

Stadtjugendring

Geschäftsführung
Uli Kratz
u.kratz@sjr-aschaffenburg.de
Elisa Narloch
elisa.narloch@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218733

Cafè ABdate
jugendinformation@cafe-abdate.de
Sigrid Ehrmann
sigrid.ehrmann@sjr-aschaffenburg.de
Anke Lang
anke.lang@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218761

Geschäftsstelle
Jenny Krebs
jenny.krebs@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218733

Geschäftsstelle
Christa Helm
christa.helm@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218733

Integrationskoordination
Andrea Hefter
andi.hefter@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 218755

Radio Klangbrett
Kerstin Günther
klangbrett@sjr-aschaffenburg.de
Tel. 4380841

JUKUZ
Stadt Aschaffenburg